

**Dringlichkeitsantrag****Förderung der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung weiterentwickeln**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung der Wissenschaftsstadt Darmstadt unterstreicht die Bedeutung der Arbeit der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, insbesondere des Georg-Büchner-Preises, aber auch der wissenschaftlichen Arbeit für die Entwicklung und Reflexion der deutschen Sprache und Literatur. 2011 ist der neue Georg-Büchner-Preis zum 60. Mal in Darmstadt verliehen worden. Er wird je zur Hälfte von der Stadt Darmstadt und dem Land Hessen finanziert. Dies dokumentiert die enge Verbundenheit der Wissenschaftsstadt Darmstadt und seiner Kultureinrichtungen mit der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung.

Damit die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung ihre Arbeit in Darmstadt weiterentwickeln kann, wird der Magistrat aufgefordert darüber Gespräche zu führen, welche Ressourcen und Akzentuierungen (auch in finanzieller Hinsicht) notwendig sind, um der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung auch weiterhin eine optimale Arbeit in Darmstadt zu ermöglichen und diese gegebenenfalls bereitzustellen.

Begründung:

Derzeit verdichten sich die offenbar seit einiger Zeit bestehenden Überlegungen von Seiten der Akademie für Sprache und Dichtung, den Standort Darmstadt zu verlassen und nach Frankfurt zu gehen. Der Verlust einer Einrichtung wie der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung wäre ein herber Schlag für das Darmstädter Literatur- und Kulturleben und würde dieses nachhaltig beeinträchtigen.

Die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung wurde 1949 gegründet und auf Betreiben des Darmstädter expressionistischen Dichters Kasimir Edschmid und Büchnerpreisträgers nach Darmstadt verlegt. Edschmid war Gründungsvizepräsident der Akademie. Die Stadt Darmstadt und das Land Hessen haben den Preis zur Vergabe in die Hände der Akademie 1951 gelegt. Der Büchnerpreis ist auf Initiative des Darmstädter Landtagsabgeordneten Julius Reiber 1922 begründet worden. Auch der Johann-Heinrich-Merck-Preis und der Sigmund-Freud-Preis sind Auszeichnungen, die von Darmstädter Firmen finanziert werden. Bereits die erste Herbsttagung der Akademie fand 1950 in Darmstadt statt. Seit 1971 ist die Akademie im Glückerthaus untergebracht. Zahlreiche Kultureinrichtungen von internationaler Bedeutung haben in Darmstadt ihren Sitz wie zum Beispiel das P.E.N.-Zentrum Deutschland e.V., das Polen-Institut oder das Literaturhaus Darmstadt mit seinen vielfältigen literarischen Gesellschaften und der Literaturwerkstatt mit angeschlossenem Lesebühnchen. Darüber hinaus hat sich in Darmstadt auch die neue literarische Bewegung des Poetry-Slams fest etabliert. Im März 2012 wird dazu der erste „Darmstädter Dichtungs-Ring“ stattfinden. Darmstadt ist eine feste Größe im Literaturbereich und verfügt über eine lebendige Literaturszene. Dies zeigt sich auch daran, dass die Wissenschaftsstadt Darmstadt renommierte Preise wie den Ricarda-Huch-Preis für Literatur sowie den Leonce- und Lena-Preis für Lyrik mit dem Wolfgang-Weyrauch-Förderpreis vergibt. Die Stadt bietet damit ein ideales Umfeld und Netzwerk, um die Arbeit der Akademie weiterentwickeln zu können.

In den Jahren 2012 und 2013 werden anlässlich des 175. Todestags, bzw. des 200. Geburtstags Büchners viele Veranstaltungen im Zeichen dieser Jahrestage stehen. Nicht nur

aus diesen Gründen muss auch der von der Akademie verliehene, bedeutendste deutschsprachige Literaturpreis weiterhin in der Heimatstadt des Namensgebers bleiben.

Darmstadt, 1. November 2011

Michael Siebel
Walter Schmidt
Ursula Knechtel
(Stadtverordnete)

Hanno Benz
(Fraktionsvorsitzender)